

Historischer Kalender

Im kommenden Jahr wird 700 Jahre Weißensee gefeiert

Weißensee. Jürgen Kirschke hat für 2013 einen Kalender mit historischen Motiven und kurzen Texten zur Geschichte des Ortsteils zusammengestellt.

Der Vorsitzende des Vereins Weißenseer Heimatfreunde gestaltete vor fünf Jahren erstmals einen Weißensee-Kalender mit historischen Motiven. „Die relativ kleine Auflage ging weg wie warme Semmeln“, erinnert sich der 44-Jährige. In den vergangenen Jahren wurde der Kalender in größerer Auflage gedruckt – und blieb weiter ein Renner. Auf jedem Monatsblatt stellt Kirschke ein historisches Ereignis mit kurzen Informationen und historischen sowie aktuellen Bildern vor. Höhepunkt im kom-

menden Jahr ist zweifellos der 700. Geburtstag von Weißensee. „Auf dieses Jubiläum werden wir im kommenden Jahr auch alle unsere Heimatvereinsaktivitäten ausrichten“, sagt Kirschke.

Am 11. April 1313 wurde Weißensee erstmals urkundlich erwähnt. Bereits gut einen Monat zuvor hatte der Ritter Greuelhout erklärt, dass er dem Priester und Vorsteher des Heiliggeist-Hospitals Arnold vier Weißenseer Hufen nebst aller Einnahmen vermache. Als Gegenleistung für diese Freigiebigkeit sollte fortan zu Ostern und zu Weihnachten für den Spender und seine Angehörigen eine Seelenmesse gelesen werden. Am 11. September 1313 wurde dann die Schenkungsurkunde übergeben.

Während Weißensee im kommenden Jahr auf 700 Jahre zurückblicken kann, feiert das Milchhäuschen am Weißen See seinen 100. Geburtstag. Heute ist das Gebäude ein beliebtes Restaurant. Seine Geschichte begann allerdings tatsächlich mit dem Ausschank von Milch. Diese wurde in der Milchkuhanstalt des gemeindeeigenen Kinderkrankenhauses an der Hansastrasse gewonnen. Mehr dazu und zu baulichen Veränderungen am Gebäude findet sich auf dem Mai-Kalenderblatt.

Der Kalender „Berlin-Weißensee 2013“ kostet zehn Euro. Erhältlich ist er in Weißenseer Buchhandlungen. Außerdem kann er im Internet auf www.berlin-weissen-see.de bestellt werden. **BW**